

demeter



BETRIEBSENTWICKLUNGSGESPRÄCH

Leitfaden für Erzeuger:innen

Inhalt

Einführung.....	2
Achtung Neu: Jahresthema Soziales auf dem Demeter-Betrieb	2
Rahmenbedingungen und Organisation	4
Formate	4
Hofgespräch in der Kleingruppe.....	4
Hofgespräch in einer Intensivgruppe.....	4
Hofgespräch mit der regionalen Arbeitsgruppe	4
Vorschlag für einen Ablauf des BEG	5
Begrüßung und Vorbereitung (ca.10 Min):	5
Bericht der Betriebsleiter:in/Vorbereitung Rundgang (30 Min).....	5
Rundgang (60-90 Min)	5
Fachgespräch (60 Min).....	6
Rückblick (15 Min)	6
Dokumentation/Protokoll	7
Kontakte	7

Einführung

Jeder Hof, jede landwirtschaftliche Individualität ist anders, d.h. jeder Bauer, jede Bäuerin braucht individuelle Ziele und Maßnahmen für die Entwicklung seines/ihrer Betriebes. In der heutigen Zeit, die für die Landwirte durch starken wirtschaftlichen Druck gekennzeichnet ist, wird es zunehmend schwieriger, ideelle und persönliche Ziele umzusetzen und zu verwirklichen. Die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise beinhaltet viele Aspekte, die über das rein Materielle hinausgehen und sie muss deshalb von den Menschen, die sie ausführen, aus freiem Antrieb ergriffen werden.

Mit Hilfe des **Betriebsentwicklungsgesprächs BEG** (= Hofgespräch = Anerkennungsgespräch) sollen die Verantwortlichen bei der Entwicklung Ihrer Betriebe und der Qualität der biologisch-dynamischen Arbeit begleitet und unterstützt werden. Dies hat insbesondere eine soziale Dimension. Dabei geht es um das Interesse am Mitmenschen, um Gemüts- und Herzensangelegenheiten und um die Wahrnehmung und Anerkennung der geleisteten Arbeit.

Achtung Neu: Jahresthema Soziales auf dem Demeter-Betrieb

Hintergrund

In der biodynamischen Bewegung haben wir uns lange mit der Frage beschäftigt: Sollen Arbeitnehmerrechte durch Richtlinien geregelt werden? Wir hatten stets hohe Ansprüche an uns selbst, aber ließen dieses Thema bisher in der individuellen Verantwortung der Betriebe.

Doch innerhalb der Internationalen Föderation - Demeter International (BFDI) wuchs die Überzeugung, dass dieses Vorgehen nicht mehr ausreicht. Druck von verschiedenen Seiten – kritische Presse, Lieferkettengesetze in Deutschland und der EU sowie die Nachfrage nach Sozial- und Nachhaltigkeitszertifizierungen – führte dazu, dass Demeter International einen eigenen Sozialstandard für die Rechte der Arbeitnehmer:innen verabschiedet hat. Diesen gilt es nun auf nationaler Ebene umzusetzen.

Es liegt auf der Hand, dass soziale Fragen und die Situation von Arbeitnehmer:innen nicht weltweit mit dem gleichen Maß gemessen werden können. Deshalb sieht der internationale Sozialstandard bewusst Möglichkeiten zur Anpassung an die nationalen Bedingungen vor.

In 2024 soll die soziale Situation auf den Betrieben in den Betriebsentwicklungsgesprächen thematisiert werden, um Erkenntnisse zu gewinnen.

Mit diesem Ansatz erhoffen wir uns einerseits, den betrieblichen Realitäten besser gerecht zu werden, und andererseits, auf verbandlicher Ebene in die Stärkung unserer Beziehungen untereinander zu investieren, anstatt vermehrt in Kontrollkapazitäten.



Weitere Informationen

Internationaler Demeter Sozialstandard: www.kurzelinks.de/zqr1

Diskussionspapier zur nationalen Umsetzung: www.kurzelinks.de/ssv0

Leitfragen

Die folgenden Fragen dienen Ihnen als Leitfaden für das Gespräch zum Jahresthema:

- Wie geht es den Menschen auf dem Betrieb?
- Wie viele Menschen arbeiten auf dem Betrieb?
- In welchen Anstellungsverhältnissen?
- Wie ist ihre Arbeitssituation/-Belastung (Arbeitszeit, Lohn)?
- Gibt es Unterstützung durch Saisonarbeiter:innen, wo kommen diese her, wo sind sie untergebracht, kommen die gleichen Personen regelmäßig wieder?
- Gibt es Auszubildende auf dem Betrieb und wie ist ihre Arbeitssituation (Arbeitszeit, Lohn)?
- Können die gesetzlichen Zeiten eingehalten werden (Arbeitszeiterfassung)?
- Gibt es irgendwelche Probleme oder Herausforderungen im sozialen Bereich? Sind diese in Bearbeitung?

Rahmenbedingungen und Organisation

Charakter des Gesprächs: Der Betrieb und die Menschen auf dem Hof stehen im Mittelpunkt des Gesprächs. Das Gespräch dient der gegenseitigen Wahrnehmung und der Anerkennung im Bemühen, biologisch-dynamisch zu wirtschaften. Durch fördernde Fragen helfen die Besucher dem Betrieb, in eine sorgfältig reflektierte Rückschau und seine Ziele befördernde Vorausschau zu kommen. Das Demeter-Hofgespräch ist ein Dialog, der die Entwicklung der Menschen auf den Höfen fördert.

Organisation: Jeder Betrieb organisiert sein BEG selbst. Bei Fragen zur Organisation oder zu möglichen Paten stehen die Mitarbeiter:innen der Mitgliederbetreuung zur Verfügung.

Formate

Hofgespräch in der Kleingruppe

Teilnehmer: Betrieb mit 2 Demeter-Kolleg:innen

Besonderheit der Landesgruppe Rheinland-Pfalz & Saarland:

1 Teilnehmer:in muss in der Moderation geschult sein.

Ablauf: Die vereinbarten Themenbereiche werden angeschaut und besprochen. Die Besucher geben dem Betriebsleiter/der Betriebsleiterin eine ausführliche Rückmeldung. Es werden Entwicklungsschritte definiert und Ziele oder Maßnahmen des nächsten Jahres festgelegt. Die wesentlichen besprochenen Punkte und Vereinbarungen werden schriftlich im Protokoll festgehalten.

Hofgespräch in einer Intensivgruppe

Teilnehmer: Es bilden sich Gruppen von 5-8 Personen, die sich gegenseitig besuchen.

Ablauf: Jeder Teilnehmer mit seinem Hof wird einmal in den Mittelpunkt gestellt. Durch die Kontinuität der Teilnehmer und die Regelmäßigkeit der Treffen entwickelt sich eine intensive Beziehung und Vertrautheit in der Gruppe. Allerdings ist auch der Zeitaufwand für die regelmäßige Teilnahme recht hoch und damit nicht für jeden leistbar. Auch hier werden konkrete Vereinbarungen erreicht und protokolliert.

Hofgespräch mit der regionalen Arbeitsgruppe

Teilnehmer: Bei den regelmäßigen Gruppentreffen auf den Höfen wird der gastgebende Betrieb betrachtet.

Ablauf: Da hier die Gruppe größer ist, sind die besprochenen Inhalte erfahrungsgemäß nicht so persönlich geprägt und tiefgehend. Dennoch gibt es auch hier Vereinbarungen, die im Protokoll festgehalten werden.

Variationen der Betriebsentwicklungsgespräche sind möglich. Zur Absprache kontaktieren Sie bitte die Mitarbeiter:innen der Mitgliederbetreuung.

Vorschlag für einen Ablauf des BEG

Begrüßung und Vorbereitung (ca.10 Min):

Verantwortlichkeiten und Ablauf festlegen:

- Wer übernimmt welche Aufgabe (Moderation/Protokoll)?
- Liegen die Protokolle aus dem Vorjahr vor?
- Ist evtl. ein Auswertungsbericht der Zertifizierung zu besprechen?
- Ablauf, Zeitplan festlegen

Bericht der Betriebsleiter:in/Vorbereitung Rundgang (30 Min)

Vorstellung Betrieb

- Vorstellen des Betriebs anhand eines Betriebsberichts (Betriebsspiegel, Betriebszweige, Kooperationen).
- Wenn den Paten der Betrieb bekannt ist, Punkt überspringen.

Planung des Rundgangs

- Was soll schwerpunktmäßig gezeigt werden?
- Ein bis zwei thematische Schwerpunkte frei wählen.
- Einen Schwerpunkt auf biologisch-dynamische Aspekte legen (Präparate, Tierhaltung, etc.)
- Sind evtl. richtlinienrelevante Fragen aus der Demeter-Zertifizierung zu besprechen?

Rückblick

- Wie war das zurückliegende Jahr? Entwicklung, Veränderung, Probleme, hemmende Faktoren, Erfolge.
- Welche Vereinbarungen wurden beim letzten Betriebsentwicklungsgespräch getroffen (Protokoll Vorjahr)?
- Wo braucht der Betrieb Hilfe bei der Umsetzung?

Vorblick

- Was für Zukunftsfragen, Perspektiven sind gerade aktuell?
- Was soll angegangen, verbessert, was verändert werden?
- Welche Ziele können vereinbart werden?

Rundgang (60-90 Min)

Schwerpunkt

Mögliche Methode:

Es ist sinnvoll eine Aufgabenteilung unter den Besuchern vorzunehmen (Zuhörer/Fragesteller einerseits und Beobachter/Protokollant andererseits)

- **Erster Schritt:** Gastgeber schildert Thema/Frage/Problem
- **Zweiter Schritt:** Verständnisfragen der Gäste
Hierbei Zurückhaltung von Lösungsvorschlägen. Eigenen Vorurteilen, Wertvorstellungen, Lösungsideen gegenüber distanzieren, versuchen eine neutrale und beobachtende/ wahrnehmende Haltung gegenüber dem Betriebsleiter/der Betriebsleiterin einzunehmen.
- **Dritter Schritt:** Kolleg:innen tauschen Lösungsideen aus. Betriebsleiter:in hört zu und schreibt mit.
- **Letzter Schritt:** Betriebsleiter:in sagt, welche Ideen ihn/sie stärken und anregen.

Fachgespräch (60 Min)

Thema

Ein Thema zur vertiefenden Bearbeitung festlegen und genauer beschreiben (z.B. Präparatearbeit, Kompostwirtschaft, Saatgut)

- Wie läuft es bisher?
- Sind Verantwortlichkeiten klar verteilt?
- Benötigen die Verantwortlichen Unterstützung (z.B. Schulung, Seminare, Austausch oder Literatur zum Thema)

Ziele

Ziele beschreiben, an denen man sich später messen kann, z.B.

- Zweite Kieselsspritzung im Getreide zur Milchreife
- Durchschnittszellzahl < 150 000 bis Ende Jahr
- Klebergehalt bei Weizen > 28
- Kompostmenge verdoppeln, zweimal umsetzen und Qualität steigern
- Die Motivation der Mitarbeiter:innen steigern
- Die Kompetenz der Verantwortlichen/Mitarbeiter:innen steigern

Schritte

Konkrete Schritte benennen, am besten mit Termin und/oder Ansprechpartner:in, zum Beispiel

- Erneuerung Rührbesen und Spritzgestänge bis xx
- Neue Präparatekiste von XX schenken lassen
- Kurse für Mitarbeiter:innen aussuchen und anmelden bis XX
- AG-Treffen zum Thema auf eigenem Betrieb organisieren
- Teilnahme Feldtag Sortenversuche, Telefonat mit XX zu Sorte und Fruchtfolge
- Telefonat mit XX zu Futter-Mist-kooperation,
- Maschinenkooperation mit XX zum Kompostumsetzen.

Rückblick (15 Min)

Protokoll

- Ist alles Wichtige dokumentiert?
- Sind Vereinbarungen festgehalten?
- Sind Verantwortlichkeiten definiert (Umsetzung, Hilfestellung)?

Rückblick auf den Tag

- Haben wir erreicht, was wir uns vorgenommen haben?
- Was hat das BEG dem Betrieb/den Besuchern gebracht?
- Waren die Methoden angemessen, Verbesserungsvorschläge?
- Anregungen zur Weiterentwicklung der Demeter-Anerkennung

Vorblick auf das Betriebsentwicklungsgespräch im nächsten Jahr

Ideen für

- Themen
- Teilnehmer
- Termin

Dokumentation/Protokoll

Die erste Seite der Dokumentation sowie die Datenerfassung zur sozialen Situation auf dem Betrieb bitte senden an:

Demeter im Westen e.V.
info@demeter-im-westen.de; Fax: 02302-915222
Alfred-Herrhausen-Straße 44, 58455 Witten

Das gesamte Protokoll behält der Betrieb als Basis für das BEG im Folgejahr.

Kontakte

Sollten Sie Fragen zum BEG haben oder Unterstützung bei der Durchführung wünschen, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter:innen der Mitgliederbetreuung



Marcel Waldhausen

Referent für Mitgliederbetreuung (Schwerpunkt Erzeugung) in NRW
Beratung und Begleitung u.a. bei Betriebsbesuchen, Gruppentreffen,
Präparatearbeit
Mobil: 0160-92863879; Mail: marcel.waldhausen@demeter-im-westen.de



Holger Schenke

Referent für Mitgliederbetreuung (Schwerpunkt Erzeugung) in Hessen
Beratung und Begleitung u.a. bei Betriebsbesuchen, Gruppentreffen,
Präparatearbeit
Mobil: 0160-2486719; Mail: holger.schenke@demeter-im-westen.de



Michaela Metzen-Goyert

Referentin für Mitgliederbetreuung (Schwerpunkt Erzeugung) in Rheinland-Pfalz/Saarland
Beratung und Begleitung u.a. bei Betriebsbesuchen, Gruppentreffen,
Präparatearbeit
Mobil: 0175 4165737; Mail: michaela.metzen@demeter-im-westen.de



Thorsten Keuer

Referent für regionale Vermarktung im Westen
Mobil: 0151-17586621; Mail: thorsten.keuer@demeter-im-westen.de

Demeter im Westen e.V.
Alfred-Herrhausen-Straße 44 | 58455 Witten
info@demeter-im-westen.de | Fax: 02302-915222